

Cottbus, den 27.03.2019

## Einladung zur Fachtagung „Medienbildung in Schulen - Chancen und Grenzen medienpädagogischer Angebote“

Sehr geehrte Damen und Herren, Sehr geehrtes Lehrpersonal,

hiermit laden wir Sie herzlich zu unserer Fachtagung mit dem Thema „Medienbildung in Schulen - Chancen und Grenzen medienpädagogischer Angebote“ ein.

**Datum:** Montag, der 06.05.2019  
**Uhrzeit:** 9.30 Uhr bis ca. 15.00 Uhr **Einlass:** 9:00 Uhr  
**Ort:** Stadthaus Cottbus, Erich Kästner Platz 1, 03046 Cottbus

Aufgrund der großen Nachfrage von Schulen zum Thema Medienbildung und Gefahren im Netz haben wir diesen Fachtag entwickelt. Mit den Rahmenlehrplänen, die ab dem Schuljahr 2017/18 in Berlin und Brandenburg in Kraft getreten sind, wurde auch das Basiscurriculum Medienbildung verbindlich. Das Basiscurriculum Medienbildung macht die Förderung von Medienkompetenzen zu einem integralen Bestandteil aller Fächer; dabei werden das Lernen mit und das Lernen über Medien berücksichtigt.

Kooperationspartner der Fachtagung „Medienbildung in Schulen - Chancen und Grenzen medienpädagogischer Angebote“ sind der Präventionsrat der Stadt Cottbus und die Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße sowie der gemeinnützige Verein Media To Be | M2B e.V.

**Lehrerinnen und Lehrer werden für diese Veranstaltung über das Schulamt freigestellt (Ergänzungsangebot). Ein Antrag auf Dienstbefreiung kann gestellt werden.**

Wir würden uns sehr freuen, Sie als Gast der Fachtagung begrüßen zu dürfen und bitten um **Rückmeldung zur Teilnahme bis spätestens 19.04.2019 per Mail an:**  
**[fachtag@m2b-cottbus.de](mailto:fachtag@m2b-cottbus.de)**

Mit Freundlichen Grüßen

Tobias Falke

Träger:



Polizeipräsidium  
Land Brandenburg



Imb  
Landesfachverband  
Medienbildung  
Brandenburg e.V.

AKJS  
AKTION KINDER UND  
JUGENDSCHUTZ  
BRANDENBURG

Kooperationspartner:

## Ablauf der Fachtagung „Medienbildung in Schulen - Chancen und Grenzen medienpädagogischer Angebote“

06.05.2019 Beginn 9:30 Uhr Ende 15:00 Uhr Einlass 9:00 Uhr

**Moderation:** Ralf Jußen Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

9:30 Uhr bis 9:40 Uhr

### Grußworte zum Fachtag

**Maren Dieckmann**, Dezernentin Geschäftsbereich III - Jugend, Kultur und Soziales der Stadt Cottbus

**Tobias Falke**, Projektleitung, stellv. Vorstand Media To Be | M2B e.V.

9:40 Uhr bis 10:35 Uhr

### 1. Vortrag „Gewalt und Gefahren in den Medien – Fallballspiele“

**Hardy Brüggemann**, Berufsverband der Datenschutzbeauftragten Deutschlands (BvD) e.V., Dozent im Bereich Datenschutzrecht, externer Datenschutzbeauftragter, Berater im Bereich IT-Sicherheit & IT-Betrieb

- Laut einer Studie vom Bündnis gegen Cybermobbing aus dem vergangenen Jahr sind über 1,4 Millionen Kinder und Jugendliche Opfer von Cybermobbing. Über 270.000 von ihnen geben an, im Rahmen des Mobbings über Suizid nachgedacht zu haben. Im Laufe des Vortrages werden folgende Fragen beantwortet:
- Was ist Cybermobbing und wie kann man sich dagegen wehren? Prävention.
  - Was können Eltern tun, um ihre Kinder zu schützen?
  - Was können Lehrer tun, um ihre Schüler zu schützen?

### Fragen und Diskussion zum Vortrag

Moderation: Ralf Jußen Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

10:35 Uhr bis 11:30 Uhr

### 2. Vortrag „Das Basiscurriculum Medienbildung - Was muss Schule noch alles leisten!“

**Michael Retzlaff**, Arbeitsschwerpunkte: Medienbildung in einer digitalisierten Welt, Medienentwicklungsplanung, Medienbildungskonzepte, Medien und Eltern, Cybermobbing – was tun? Mitverfasser des Basiscurriculums Medienbildung im neuen Rahmenlehrplan. Seit der Pensionierung weiterhin in diesem Aufgabengebiet als Referent für Schulleitungen, Lehrkräfte, Pädagogen, Schüler sowie Eltern aktiv tätig

Kinder und Jugendliche werden heute in eine von Medien bestimmte Welt hineingeboren und wachsen in dieser Zeit eines enorm dynamischen und zugleich rasanten technologischen Wandels auf.

Der souveräne und kompetente Umgang mit Medien ist notwendige Voraussetzung für gelingende Lebensphasen; wie Schule, Ausbildung, Studium und Beruf geworden. Die große Bedeutung von Medienbildung für den erfolgreichen Bildungsprozess von Kindern und Jugendlichen wurden bei der Neufassung des Rahmenlehrplans für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 in den Bundesländern Berlin und Brandenburg mit dem Basiscurriculum Medienbildung als verbindliche Querschnittsaufgabe für alle Fächer systemisch berücksichtigt. Die unterrichtliche Umsetzung der dort festgelegten Kompetenzen für das Ende der Grundschule und der Sekundarstufe I stellt für alle Schulen eine neue Herausforderung dar. Folglich sind Empfehlungen und Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung eine notwendige Voraussetzung, dass Kinder und Jugendliche die Chancen der Medien kompetent und verantwortungsvoll nutzen und zugleich die Herausforderungen in positiver Weise bewältigen können.

### **Fragen und Diskussion zum Vortrag**

Moderation: Ralf Jußen Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

11:30 Uhr bis 12:30 Uhr

**- Pause zum Netzwerken – mit kostenloser Verpflegung und Getränken -**

### **MARKT der MÖGLICHKEITEN – Vorstellung und Test von niedrigschwelligen Medienbildungsangeboten für Schulen!**

Mit Informationsständen und Infomaterialien der Polizeiinspektion Cottbus/Spree-Neiße, des Jugendinformations- und Medienzentrums der Stadt Cottbus und der Stadt Spremberg, des Landesverbandes Medienbildung Brandenburg und der Aktion Kinder- und Jugendschutz Brandenburg e.V. (AKJS Brandenburg)

### **Videoinstallation des Projekts „(Cyber-) Mobbing-Aufgeklärt!“ des Vereins Media To Be | M2B e. V.**

12:30 Uhr bis 13:30 Uhr

### **3. Vortrag „Medienerziehung in der Familie – Warum brauchen Eltern medienpädagogische Angebote?“**

*Felicitas Richter, Freie Referentin zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Stressbewältigung im Schulalltag und Medienkompetenzerziehung, Dipl. Sozialpädagogin, Schulseelsorgerin im Erzbistum, Erwachsenenbildnerin, Elternkursleiterin (DKSB), Eltern-Medien-Beraterin und Eltern-Coach*

- ➔ Digitale Medien beherrschen den Alltag vieler Familien mehr als manchen Eltern lieb ist. Sie fragen sich, wie sie reagieren sollen, wenn ihr Kind bereits am Frühstückstisch WhatsApp-Nachrichten tippt, während der Hausaufgaben YouTube-Videos schaut oder am liebsten stundenlang Minecraft spielen möchte. Konflikte in der Klasse enden nicht am Schultor, sondern werden per Smartphone in die Familie hineingetragen, private Erlebnisse im Klassenchat geteilt. Es ist gut, dass Lehrer und Lehrerinnen das Gespräch mit Eltern suchen, wenn sie sich Sorgen um die Mediennutzung ihrer Schüler machen. Wünschenswert wäre der Austausch jedoch lange bevor Probleme auftreten. Denn Kinder und Jugendliche müssen lernen, die Medien so zu nutzen, dass sie ihren Alltag bereichern, ohne ihn zu beherrschen. Das gelingt nur, wenn Elternhaus und Schule die Medienkompetenzerziehung gemeinsam übernehmen.

Wie Lehrer und Lehrerinnen Impulse zur Medienbildung so an Eltern herantragen können, dass sie auch gern angenommen werden, thematisiert dieser Workshop.

**Fragen und Diskussion zum Vortrag**

Moderation: Ralf Jußen Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

**4. Podiumsdiskussion/ Fish-Bowl-Diskussion zum Thema „Medienbildung in Schulen“ mit Experten aus unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern**

Moderation: Ralf Jußen Rundfunk Berlin-Brandenburg (rbb)

angefragte ExpertInnen:

**Dr. Claudia Börner**, Leiterin IKMZ BTU Cottbus-Senftenberg

**Michael Retzlaff**, Experte Medienbildung in Schule

**Felicitas Richter**, freiberufliche Trainerin ist die Elternbildung.

**Frank Roick**, Lehrer der Carl-Blechen-Grundschule

**Marion Schulze**, leitende Schulsozialarbeiterin der Stadt Cottbus

**Tobias Falke**, M2B e.V. Projekt: LEGLOS! Jugendinformations- und Medienzentrum der Stadt Cottbus

**Vertreter Schulamt**

**Lehrerinnen und Lehrer werden für diese Veranstaltung über das Schulamt freigestellt (Ergänzungsangebot). Ein Antrag auf Dienstbefreiung kann gestellt werden.**

Rückmeldung zur Teilnahme bis spätestens 19.04.2019 per Mail an:

**[fachtag@m2b-cottbus.de](mailto:fachtag@m2b-cottbus.de)**

*Der Fachtag „Medienbildung in Schulen - Chancen und Grenzen medienpädagogischer Angebote“ wird gefördert von Partnerschaft für Demokratie der Stadt Cottbus und dem Landkreis Spree-Neiße.*



Gefördert vom



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**